

## Keine Chance gegen Tabellendritten

Beim dritten Heimspiel der noch jungen Serie 2015/2016 konnten die Sachsenligahandballer des Zwönitzer HSV 1928 nicht ansatzweise am guten Eindruck der vorherigen gewonnenen Heimpartie anknüpfen. Gegen den SV Koweg Görlitz setzte es eine heftige Niederlage von 20:34 (7:14), welche schon in den ersten 20 Minuten eingeleitet wurde, als man mit einer schwachen Angriffsleistung bereits mit 3:11 (21.) in Rückstand geriet. "Görlitz war meiner Mannschaft in Sachen Körpersprache und geistiger Frische heute weit überlegen. Ohne den notwendigen Kampf und Biss ist gegen diese Truppe nichts zu machen. Dazu agierten wir im Angriff erneut ohne die erforderliche taktische Disziplin", sah Trainer Frank Riedel die Ursachen für die deutliche Schlappe.

Beim letztlich ungefährdeten Start-Ziel-Sieg der Gäste nahm das Unheil aus Zwönitzer Sicht vom Anpfiff weg seinen Lauf. Der HSV setzte auf die gleiche Startformation wie beim letzten Heimspielsieg gegen Hoyerswerda, als man die Partie gerade in der Anfangsviertelstunde klar dominierte. Diesmal sollte es jedoch anders kommen. In der Offensive agierte man zu ungeduldig. Anstatt sich bessere Wurfpositionen zu erspielen, schloss man häufig zu schnell aus nur mäßigen Torgelegenheiten ab. Damit war gegen den starken Gästekeeper Peer Purschke wenig auszurichten. Reihenweise parierte der erfahrene Görlitzer Schlussmann die Zwönitzer Versuche, zu wichtigen Treffern zu kommen. Die so zunehmende Unsicherheit in der Offensive sollte sich auch auf die Zwönitzer Defensive auswirken. Mit freundlicher Unterstützung von einigen Unaufmerksamkeiten in der HSV-Abwehr hatten es die Gäste nicht schwer, sich bis zur 15. Minute bereits auf ein 1:8 abzusetzen. Immerhin, erste Wechsel auf Seiten der 28-er und eine offensivere Deckungsvariante brachten Zwönitz nach dem erwähnten 3:11 ein wenig besser ins Spiel. Symptomatisch jedoch dann beim 7:13 (29.) die letzten 30 Sekunden von Hälfte 1, als es die Parkettherren nicht schafften, sich noch einmal eine gute Wurfposition für das Tor zum 8:13 zu erarbeiten. Statt dessen wurde der Ball vertändelt und Görlitz schaffte zwei Sekunden vor Halbzeit per Konter tatsächlich noch den Treffer zum 7:14.

Zu Beginn der zweiten Hälfte konnten die 28-er zunächst aus den ersten drei Angriffen drei Treffer erzielen. Leider entschärfte man aber die Görlitzer Offensivversuche nicht entscheidend, womit sich am Rückstand nichts änderte. Nach dem 10:16 (36.) setzte allerdings dann beim HSV erneut eine Offensivflaute ein, die Görlitz mit vier Treffern in Folge zum sicherlich endgültig spielentscheidenden 10:20 (42.) nutzte. In der Schlussviertelstunde passierte dann nichts entscheidendes mehr. Auch ein erneuter umfassender Personalwechsel in der Zwönitzer Sieben brachte keine Besserung. In der Defensive zu passiv und mit zu wenig Abstimmung konnten die Gäste nahezu in jedem Angriff einen Treffer erzielen. Zwar gelang den 28-ern in der Schlussphase ebenfalls noch der eine oder andere erfolgreiche Spielzug, an der letztlich deutlichen Pleite änderte dies indes nichts.

### Zwönitz:

Kerner, Hannawald;

Viehweger, Franke (1), Holec (3/1), Schmidt (3), Hartenstein (6), Langer, Becher (1), Küntzel, Müller, Kratochvil (3), Löbner (3/2), Schlömer

7m: Zwönitz: 4/3 Görlitz: 5/4

2min: Zwönitz: 6 Görlitz: 6